



Frauenpower bei HASLINGER / NAGELE:
Kerstin Weber, Johanna Fischer, Claudia
Kaindl, Daniela Huemer, Karin Lindner (v.l.).

FOTO: FROSCHAUER

ANZEIGE

FRAUEN HABEN (IMMER) RECHT!

Berufsbilder. Anwältinnen ändern das Berufsbild der Wirtschaftskanzleien. Zum Besseren. Die renommierte Linzer Kanzlei HASLINGER / NAGELE fördert Frauen daher ganz bewusst.

Als Simone de Beauvoir in Paris für die großen Frauenrechtsreformen kämpfte, beschloss Christine Lagarde, Jus zu studieren. „Man wird nicht als Anwältin geboren, aber frau kann es werden“, mag sie sich – in Anlehnung an die große Vordenkerin – gedacht haben. Als Wirtschaftsanzwältin hat Lagarde Weltkarriere gemacht. Innerhalb einer Generation sind Frauen in die männerdominierte Szene der Wirtschaftsanwälte vorgestoßen. Wenn sich heute die Anwälte von HASLINGER / NAGELE, einer der renommiertesten Wirtschaftskanzleien des Landes, versammeln, sitzen sechs Frauen am Tisch. Das entspricht einem Anteil von knapp einem Viertel. Allerdings dreht sich das Rad des Fortschritts branchenweit nur sehr langsam: Unter den Berufsanwärtern sind noch gleich viele Frauen wie Männer – den Sprung zur Anwaltschaft wagen jedoch nur wenige.

FOTO: FROSCHAUER

ANZEIGE

Familie und Beruf vereinen

Die Tatsachen des Berufsalltags dürfen dabei nicht übersehen werden – lange Arbeitstage, ständige Erreichbarkeit und



Kerstin Weber,
Rechtsanwältin und
Masseverwalterin,
HASLINGER /
NAGELE

„Mich beeindruckt, dass HNP auf den Zeitgeist reagiert und Modelle anbietet, die auf individuelle Bedürfnisse eingehen, wie das Karenzmodell.“

außerbetriebliches Engagement sind nur einige Aspekte, die ein Familienleben nicht gerade positiv beeinflussen. Umso mehr braucht es Systeme wie bei HASLINGER / NAGELE, die die Vereinbarkeit von Karriere und Familie – insbesondere für Frauen – fördern. Zuletzt haben sich

drei neue Anwältinnen für eine Karriere bei HNP entschieden: Den Standort Linz verstärken Kerstin Weber und Julia Weixler, in Wien kehrt Kerstin Holzinger nach einer Babypause als Anwältin zurück. Sie ist damit neben Claudia Kaindl, Daniela Huemer und Johanna Fischer bereits die sechste Anwältin bei HASLINGER / NAGELE. Kaindl, Huemer, Fischer und Weber erzählen im Interview, was Frauen als Wirtschaftsanzwältinnen anders machen und wie sie Beruf und Familie unter einen Hut bringen.

Weshalb haben Sie sich für HNP entschieden?

Weber: Abgesehen vom exzellenten Ruf der Kanzlei hat mich beeindruckt, dass HNP auf den Zeitgeist reagiert hat und verschiedene Modelle anbietet, die auf individuelle Bedürfnisse eingehen, wie das Karenzmodell. Auch der Umstand, dass Loyalität und Solidarität notwendige Eigenschaften sind, um für die Partnerschaft bei HNP in Frage zu kommen, ist mir wichtig. Eine respektvolle Atmosphäre ist die beste Ausgangsbasis für ausgezeichnete Arbeit. →



Claudia Kaindl,
Partnerin
Bank- und Kapital-
marktrecht
HASLINGER /
NAGELE

„Ich finde die Herausforderung wahnsinnig spannend, was wohl auch der Grund dafür ist, dass ich mir über Arbeitszeiten keine Gedanken mache.“

Üben Sie Ihren Traumberuf aus?

Kaindl: Absolut! Während die Juristerei als trockene Wissenschaft verrufen ist, hat ihr Ruf mit der Realität meist nichts zu tun. Dies gilt besonders für die Tätigkeit als Rechtsanwältin. Die Fälle erfordern gewöhnlich nicht nur juristische Fähigkeiten, sondern auch betriebswirtschaftliches Denken und ein gutes Gespür für die Situation. Entscheidungen sind oft rasch und daher in gewissem Maße auch instinktiv zu treffen. Ich empfinde diese Herausforderung als wahnsinnig spannend, was wohl auch der Grund dafür ist, dass ich sehr gerne arbeite und mir über Arbeits-

zeiten keine Gedanken mache. Wichtig ist für mich die Vertrauensbasis zu meinen langjährigen Klienten, die mich auch bei schwierigen Fällen besonders motiviert.

Sie sind Anwältin und Mutter zweier Kinder. Haben diese beiden Jobs etwas gemeinsam?

Huemer: Beides sind herausfordernde Tätigkeiten. In beiden Jobs hat man quasi rund um die Uhr Bereitschaftsdienst; jeder Tag ist anders und neu und die Aufgabenstellung ist oft sehr spontan. Es ist immer spannend und abwechslungsreich. Kurzum: es wird nie langweilig.

Wie bringen Sie beide (Vollzeit-)Jobs unter einen Hut?

Huemer: Da sich meine Mandanten und meine Kinder nicht abstimmen, ist das oft ein Drahtseilakt! (lacht) Aufgabenstellungen der Mandanten ergeben sich oft kurzfristig, eine Lösung muss ebenso kurzfristig entwickelt werden. Und meine Kinder haben auch oft spontane Bedürfnisse. Vereinbar ist das, glaube ich, nur deshalb, weil mein Umfeld (fast) perfekt ist: Ein Kindergarten, bei dem sich meine ältere Tochter sehr wohl fühlt; Mann und Großeltern, die die Kinder (auch mal spontan) mit betreuen; verständnisvolle Mandanten, die sich freuen, wenn sie meine Kinder im Hintergrund am Telefon hören; moderne Kommunikationsmittel, die es mir ermöglichen, außerhalb der üblichen Bürozeiten meiner Arbeit nachzukom-

men (zB nachts, wenn die Kinder schlafen); verständnisvolle PartnerkollegInnen, für die home office kein Problem ist. Und ich habe einfach einen Dickschädel und bin bereit, individuelle Freizeitbedürfnisse hinten anzureihen. Jeder Tag ist eine Herausforderung, aber das wäre es auch ohne Kinder (wie auch ein Leben mit Kinder ohne Anwaltsberuf herausfordernd ist): Der Beruf des Anwaltes ist anspruchsvoll, dafür aber auch sehr abwechslungsreich und interessant, deshalb versuche ich weiterhin, beiden Jobs gerecht zu werden und zwei Träume voll und ganz zu leben.



Daniela Huemer,
Partnerin Gesell-
schafts- und Lie-
genschaftsrecht,
HASLINGER /
NAGELE

„Sowohl Mutter als auch Anwältin sind herausfordernde Tätigkeiten. In beiden Jobs hat man quasi rund um die Uhr Bereitschaftsdienst.“



Viele Plätze für Frauen am Verhandlungstisch.

30% der Aufsichtsräte börsennotierter Unternehmen sollen ab 2018 in Österreich verpflichtend weiblich sein. Sind Sie ein Fan der Quote?

Fischer: Grundsätzlich nein. Wer hört schon gerne, dass man nur die „Quotenfrau“ ist. Top Qualifizierten wird damit der Stempel als „Quotenfrau“ aufgedrückt, bewährt sich jemand hingegen nicht, heißt es „war eh klar“. Wer fachlich exzellent ist und einen guten Job macht, braucht heute keine Quote mehr. Die Einführung einer Quote ist zwar gut gemeint und kann in gewissen Branchen und für einzelne Funktionen sinnvoll sein; eine flächendeckende Quote erachte ich aber für nicht zielführend. Alles was zählen sollte, ist die Qualifikation des Bewerbers und nicht dessen Geschlecht. Wichtiger erscheint es mir, dass Arbeitszeit- und Kinderbetreuungsmodelle geschaffen werden, die es Frauen (und auch Männern) ermöglichen, Karriere zu machen UND eine Familie zu haben. Auch die Hoffnung, Frauen würden – wenn sie erst im Aufsichtsrat sind – erst wieder Frauen zum Vorstand bestellen, wodurch ein gewisser „Schneeballeffekt“ eintritt, erachte ich als verfehlt: Genau dieses Denken über das Schaffen von „Versorgungsposten“ ist Frauen



Johanna Fischer,
Unternehmens-
und Gesell-
schaftsrecht sowie
Bank- und Bank-
vertragsrecht,
M&A, HASLINGER /
NAGELE

„Wenn sich eine Frau bewusst für die Familie entscheidet, kann sie ihr juristisches Fachwissen dennoch bei uns einbringen. Alles ist möglich!“

fremd. Was zählt, ist Leistung und hohe Fachexpertise. Das kann schon mal als „Stutenbissigkeit“ interpretiert werden (schmunzelt), ist aber nichts anderes als das Anlegen der eigenen Maßstäbe an andere. Wir sehen immer wieder, dass Frauen zu den absoluten High-Performern zählen und mitunter einen höheren Organisationsgrad als männliche Kollegen aufweisen.

Welche Rolle spielt das Geschlecht beim Recruiting von Rechtsanwaltsanwärtinnen?

Fischer: Absolut keine! Für uns ist wichtig, dass wir die besten Köpfe für uns gewinnen. Ob diese männlich oder weiblich sind, mit Kind oder ohne, spielt für uns überhaupt keine Rolle. Wir sind ein bunter Haufen, und darauf sind wir besonders stolz. Wenn sich eine Frau heute bewusst für die Familie entscheidet, kann sie ihr juristisches Fachwissen dennoch bei uns einbringen: Als angestellte Anwältin, Partnerin, Sachbearbeiterin oder of Counsel, Vollzeit- oder Teilzeit. Alles ist möglich!

KONTAKT

HASLINGER / NAGELE
& PARTNER
RECHTSANWÄLTE GMBH
Roseggerstraße 58, A-4020 Linz
+43 / 732 / 78 43 31 - 236 (Voice)
+43 / 732 / 77 43 31 (Fax)
www.haslinger-nagele.com



FOTOS: FROSCHAUER

ANZEIGE